

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Philippi Meyens von Coburg aus Francken Chiromantia Medica**

**May, Philipp**

**Dreßden, 1670**

**VD17 VD17 3:301920E**

Das VII. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-229135](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-229135)

Jahr anzeigt und bedeutet/ werden nun 5. Linien gefunden/ so bringen sie 100. Jahr mit sich/wie in der 5. Figur bey Lit. D. und E. zusehen.

Doch ist auch zuwissen das diese Linien gleichwohl weit voneinander stehen müssen / wo eine jedwedere 20. Jahr anzeigen solle. Dann wo zwischen denen Linien noch eine kleinere Linie lieget / wie bey Lit. E. in der 20. Figur abzunehmen / ist es zwar gut/ aber sie hältet keine 20. Jahr vor sich in sich / sondern machet nur eine Linie glückseliger/ als sie sonst wäre.

## Das VII. Capitel.

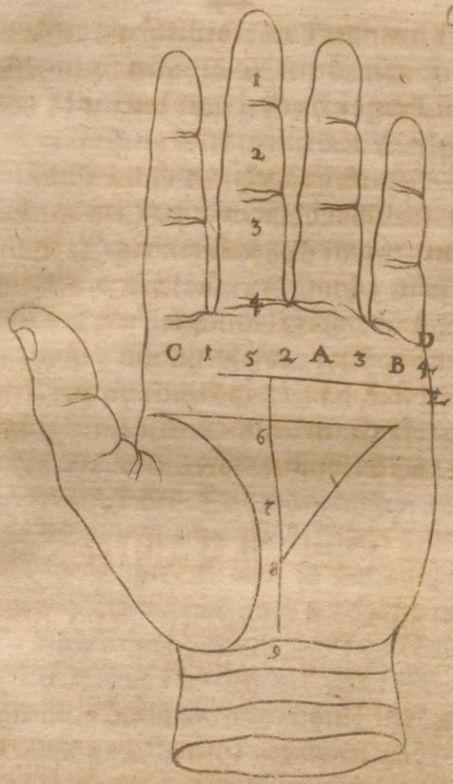
### Von der Proportion der Hände und Finger.

**D**ie Gliedmassen des menschlichen Leibes/ seynd bey einem recht proportionirten Menschen gleicher Größe/ und mit einander so verwand/ das wann man eines gegen das ander misset / keines ein Haar breit grösser sich befindet als das andere.

Die

n 5.  
ahr  
d Ea  
  
Eis  
hen  
zeis  
nier  
t. E.  
war  
y in  
ffeca  
  
de  
  
Eis  
tio-  
und  
n eis  
daat  
e.  
Die

6.





gen  
lis un  
und E  
raus  
der Q  
geme  
mahl  
von d  
Rasc  
fen.  
lezeit  
und d  
ersten  
welch

Son  
fen sic  
von  
Singe

funder  
Gesur  
beherh  
schen.

Die Proportion der Hand wird also genommen: die beyde Mitte der Berge Solis und Mercurii (wie in der 6. Figur Lit. A. und B. anweisen) werden mit dem Circel heraus gesucht / und dieses Spatium mus in der Breite der Hand / wann durch die Berg gemessen wird / viermahl sich finden; neunmahl aber in der länge der Hand; nemlich von dem Ende des Mittel-Fingers / bis zur Rascetram, wie die Zahlen solches anweisen. Das Spatium von C. bis B. wird also lezeit die Proportion des kleinen Fingers und des Daumens seyn / nemlich von den ersten Gelenck des Daumens angerechnet / welche so dann gleicher größe seyn.

Der Zeiger ist eben so gros als der Sonnen-Finger / und nach der Hand müssen sie auch so proportioniret seyn / daß sie von Lit. C. bis D. reichen. Der Mittels Finger mus die länge von C. bis E. haben.

Wann nun die Proportion also befunden wird / ist es eine Anzeigung guter Gesundheit / einer guten temperatur, eines beherzten / freyen und tugendsamen Menschen. Dem Frauenzimmer bedeutet es über



ber dieses auch Geschicklichkeit und Glücks  
seeligkeit im Gebähren. Was proportio-  
nirte Hände bedeuten / bedeutet auch ein  
proportionirtes Angesicht.

So aber die Proportio der Hände  
nicht vorhanden/bedeutet solches ein schlecht  
temperament, eine schwache Natur / als  
offte Flüsse / einen hoffertigen Weibischen/  
furchtsamen und in seinen thun schläffrigen  
Menschen ; der sein Leben auch durch  
Schrecken verlihren kan / dem Frauenzim-  
mer bedeutet sie nebenst obengedachten Ges-  
fahr oder gar den Todt in den Kinderge-  
bähren / und in 6. Wochen / gleichfalls wird  
eine solche Frau / durch Schrecken ihre Ge-  
sundheit vergeringern / wann sie Schwang-  
er / leichtlich abortiren / und endlichen gar  
ihr Leben verkürzen können.

Die Hand wann sie breiter befunden  
wird / als sie sonst seyn soll / ist zwar dem  
Gemütthe nach eben diese Bedeutung.

Doch bey dem Frauenzimmer brin-  
gen die allzugrosse und breite Hände in der  
Gebuhr mehr nutzen als schaden / und wo  
der Triangel auch wohl befunden wird / ist  
des

Der effect so viel besser zu gewarten / allein nach dem Gemüthe wird die Bedeutung bey allen gleich seyn.

Hieri mus man sich in dem Urtheilen wohl in acht nehmen / weil die proportio der Hände und Finger nicht einerley / sondern unterschiedliche Ding bedeutet. Dazum öfftern zeiget bey jemand eine proportionirte Hand ein langes Leben / starke Natur und grosses Glück in dem Krieg / da hingegen kein courage oder tapfferes Gemüth gefunden wird. Derowegen mus man die Harmoni untersuchen und in acht nehmen. Wann dann alle Linien des Lebens wohl befunden werden / die Hände mit dem Gesicht gleicher länge / die Höhe und Linien Martis in der Stirn und Händen gleicher Gestalt wohl und glücklich seynd / so wird alsdā obengedachtes judicium von recht proportionirten Händen und Fingern in allen eintreffen und gültig seyn. Und wird ein solcher Mensch in dem Krieg Glück haben / als Ehr und Reichthum erlangen / und darinnen auch wenig Wunden bekommen / ja ob es gleich in Duellen oder Schlach



Schlachten so nahe käme / daß die Waffen und Kugeln die Kleider anrühren solten / werden sie doch dem Leibe nicht schaden. Dahero viel erhliche und tapffere Leute die solcher Gestalt glücklich gewesen / in Verdacht gerathen / als wann sie mit bösen Künsten und Festmachen umbgiengen.

Wenn die Proportion der Hände und Finger gut ist / dergleichen die Linien so das Leben anzeigen sich glücklich befinden / dagegen aber das Angesicht mit der Hand nicht proportioniret / solches bedeutet zwar eine gute gesunde Natur / allein das Gemüthe wird furchtsam und Weibisch seyn / es müste dann aus Noth oder umb reputation zuerhalten ein anders erzwungen werden.

Bev vielen Martialischen wird eine gesunde Natur / und frisches Heroisches Gemüthe gefunden. Gleichwohl aber erzeiget sich Mars in den Händen und in der Stern nicht glücklich. Dahero mit solchen Leuten der Krieg nicht fort will / und will sich entweder Ehre oder Reichthumb nicht finden / aber an Schlägen wird es ihnen nicht mangeln; Ob sie auch gleich etwann Geld  
und



und Gut darinnen erlangen/ gehet doch das  
Erworbene geschwind wider fort.

Wird die Proportio der Hand und  
Finger gut befunden/ hingegen aber die Li-  
nien nach dem Leben/ oder die Berge un-  
glücklich/ ein solcher Mensch wird zwar eine  
schwache Natur/ darneben aber auch einen  
frischen und beherzten Muht haben.

Seynd die Finger länger als die pro-  
portion erfordert/ so bedeutet es einen  
furchtsamen und Weibischen/ doch dabey  
freygebigen und geschickten Menschen/ der  
leichtlich etwas lernen und begreifen kan.

Seind aber die Finger kürzer/ als sie  
nach der proportion seyn sollen/ so zeigen  
sie an einen furchtsamen ungeschickten und  
geizigen Menschen.

## Das VIII. Capitel.

Von Erklärung der Linie des Her-  
zens oder des Lebens.

**B**leich wie das Herz bey dem Mens-  
chen das vornemste Glied ist/ also ist  
es